

**Richard Wagner**

# **Götterdämmerung**

**II. Akt, Zweite Szene**

*Siegfried, Hagen, Gutrune*

**Siegfried**

**Hoiho, Hagen! Müder Mann!  
Siehst du mich kommen?**

**Hagen**

**Hei, Siegfried!  
Geschwinder Helde!  
Wo brausest du her?**

**Siegfried**

**Vom Brünnhildenstein!  
Dort sog ich den Atem ein,  
mit dem ich dich rief:  
so schnell war meine Fahrt!  
Langsamer folgt mir ein Paar:  
zu Schiff gelangt das her!**

**Hagen**

**So zwangst du Brünnhild?**

**Siegfried**

**Wacht Gutrune?**

**Hagen**

**Hoiho, Gutrune, komm heraus!  
Siegfried ist da:  
was säumst du drin?**

**Siegfried**

**Euch beiden meld ich,  
wie ich Brünnhild band.**

*(Gutrune tritt ihm aus der Halle entgegen.)*

Heiß mich willkommen, Gibichskind!  
Ein guter Bote bin ich dir.

**Gutrune**  
**Freia grüße dich zu aller Frauen Ehre!**

**Siegfried**  
**Frei und hold sei nun mir Frohem:  
zum Weib gewann ich dich heut.**

**Gutrune**  
**So folgt Brünnhild meinem Bruder?**

**Siegfried**  
**Leicht ward die Frau ihm gefreit.**

**Gutrune**  
**Sengte das Feuer ihn nicht?**

**Siegfried**  
**Ihn hätt es auch nicht versehrt,  
doch ich durchschritt es für ihn,  
da dich ich wollt erwerben.**

**Gutrune**  
**Und dich hat es verschont?**

**Siegfried**  
**Mich freute die schwelende Brunst**

**Gutrune**  
**Hielt Brünnhild dich für Gunther?**

**Siegfried**  
**Ihm glich ich auf ein Haar:  
der Tarnhelm wirkte das,  
wie Hagen tüchtig es wies.**

**Hagen**

**Dir gab ich guten Rat.**

**Gutrune**

**So zwangst du das kühne Weib?**

**Siegfried**

**Sie wich - Gunthers Kraft.**

**Gutrune**

**Und vermählte sie sich dir?**

**Siegfried**

**Ihrem Mann gehorchte Brünnhild  
eine volle bräutliche Nacht.**

**Gutrune**

**Als ihr Mann doch galtest du?**

**Siegfried**

**Bei Gutrune weilte Siegfried.**

**Gutrune**

**Doch zur Seite war ihm Brünnhild?**

**Siegfried** *(auf sein Schwert deutend)*

*Zwischen Ost und West der Nord:*

*so nah - war Brünnhild ihm fern.*

**Gutrune**

**Wie empfing Gunther sie nun von dir?**

**Siegfried**

**Durch des Feuers verlöschende Lohe,  
im Frühnebel vom Felsen folgte sie mir zu Tal;  
dem Strande nah,  
flugs die Stelle tauschte Gunther mit mir:  
durch des Geschmeides Tugend  
wünscht ich mich schnell hieher.  
Ein starker Wind nun treibt  
die Trauten den Rhein herauf:  
drum rüstet jetzt den Empfang!**

**Gutrune**  
**Siegfried, mächtigster Mann!**  
**Wie faßt mich Furcht vor dir!**

**Hagen**  
**In der Ferne seh ich ein Segel.**

**Siegfried**  
**So sagt dem Boten Dank!**

**Gutrune**  
**Lasset uns sie hold empfangen,**  
**daß heiter sie und gern hier weile!**  
**Du, Hagen, minnig rufe die Mannen**  
**nach Gibichs Hof zur Hochzeit!**  
**Frohe Frauen ruf ich zum Fest:**  
**der Freudigen folgen sie gern.**  
**Rastest du, schlimmer Held?**

**Siegfried**  
**Dir zu helfen, ruh ich aus.**

---